

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/bochum/zweiter-anlauf-fuer-die-2-liga-aimp-id10140570.html>

# Zweiter Anlauf für die 2. Liga

13.12.2014 | 00:11 Uhr



27.09.2014, Turnen, 3. Bundesliga, erster Wettkampf der Saison. Turnzentrum Bochum / Witten - KTV Ruhr-West. Shalva Dalakishvili WAZ FotoPool / Klaus Polklššener Foto: Klaus Polklššener

Am heutigen Samstag kommt es für die Turner des Turnzentrums Bochum/Witten zum Höhepunkt. Im Aufstiegsfinale zur zweiten Bundesliga trifft der diesjährige Meister der dritten Bundesliga Nord auf den Tabellenzweiten der Süd-Gruppe, den VfL Kirchheim unter Teck (Sa., 14 Uhr, Bergisch Gladbach).

Im vorletzten Jahr scheiterten die Bochumer nur knapp im Aufstiegsfinale, nun soll es im zweiten Anlauf gelingen.

„Wir haben eine überragende Saison abgeliefert und könnten diese jetzt noch krönen. Alle Turner sind absolut heiß auf das Finale“, sagt der Stützpunktkoordinator des Turnzentrums, Peter Dekowski.

Gegen die hessischen Kontrahenten sind die Bochumer zumindest auf dem Papier leicht favorisiert: Im Durchschnitt turnte das TZ in seinen Duellen immer über 280 Punkte, die Kirchheimer ergatterten hingegen deutlich weniger Zähler. Und noch einen weiteren Vorteil wägen die Bochumer auf ihrer Seite: „In der Nord-Gruppe wird deutlich härter gewertet als in der Süd-Gruppe“, erklärt Dekowski hoffnungsvoll.

Personell stehen die Vorzeichen indes nicht gerade optimal: Neben Trainer Thomas Schlüter und seinem Sohn Philipp (beide wegen eines Trauerfalls verhindert), wird auch Robin Günther ausfallen. „Robin muss im nächsten Jahr noch in der Landesliga antreten. Wenn er jetzt turnt, dann ist er gesperrt“, erklärt Dekowski, der zusammen mit Steffen Berger und dem Vorsitzenden des TZ, Dietrich Spiegel, die Betreuung des Teams übernehmen wird.

Auch der Mannschaftssprecher Jannis Darvish (Grippe) ist angeschlagen und sein Einsatz damit noch fraglich. Ein Lichtblick haben die Turner indes ebenfalls zu

vermelden: Mit dem zweiten Vorsitzenden des Zentrums, Marcel Jörgens, der lange wegen einer Schulterverletzung pausieren musste, kehrt eine Option mehr in den Kader zurück.

„Wenn wir den Willen und den Teamgeist der vergangenen Wettkämpfe wiederholen können, dann blicke ich zuversichtlich auf das Finale und denke, dass wir es schaffen können“, so Dekowski.

Nikolaj Spiegel